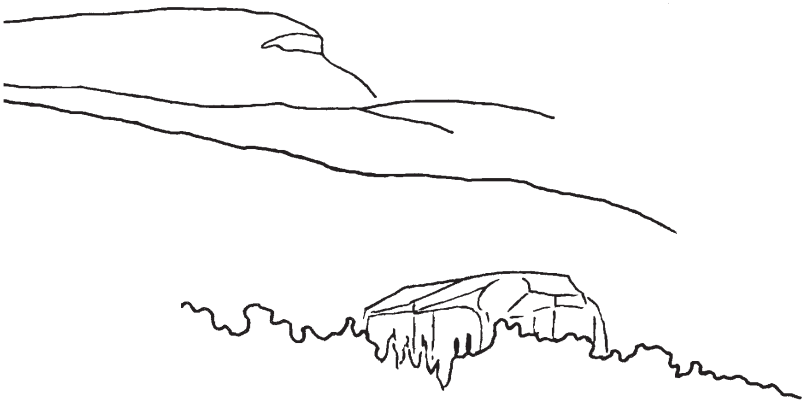
Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Naturwissenschaftliche Sektion



«Körnigkeit» des Stoffes an der Grenze der Erscheinung

Arbeitstage für Physiker und Physiklehrer 2008

2. Januar 2009, 15 Uhr, bis 6. Januar 2009, 12 Uhr
Forschungsinstitut am Goetheanum, Hügelweg 59, Dornach

Forschungsinstitut am Goetheanum
Postfach, CH-4143 Dornach 1
www.forschungsinstitut.ch
science@goetheanum.ch

«Körnigkeit» des Stoffes an der Grenze der Erscheinung

Für die kommenden Arbeitstage haben wir uns das Thema *«Körnigkeit» des Stoffes an der Grenze der Erscheinung* (Arbeitstitel) vorgenommen. «Diskontinuität» spielt ja nicht nur bei unserem Verständnis von «Materie», sondern auch in vielen anderen Bereichen der Physik eine Rolle. Setzt man solche «Effekte» in eine Beziehung zu dem, was uns in der erscheinungsorientierten Arbeit interessiert, so kann auffallen, dass beim Auftreten von «Körnigkeit» die Erscheinungen im eigentlichen Sinne oft gerade *verschwinden*. Entsprechend kann man von «Teilchen» sagen, das sie gerade dann «*sind*», wenn sie nicht «*erscheinen*».

Im Sinne der Anregung, Begriffe in dem Zusammenhang zu halten, in dem sie gebildet wurden, möchten wir dies an einigen Beispielen untersuchen. Einiges davon werden wir hoffentlich auch experimentell durchführen können, u. a. die Nebelkammer: Friedrich Hartmann hat in den letzten Jahren eine eigene stationäre Kammer gebaut und wird diese vorführen, falls der Transport in die Schweiz möglich ist. Andere Beispiele werden wir mehr gedanklich behandeln und in ihrer Bedeutung abschätzen.

Die oben geäußerte Vermutung über das Verschwinden der Erscheinung beim Auftreten von «Körnigkeit» knüpft an Aussagen Rudolf Steiners in dem Aufsatz «Einzig mögliche Kritik der atomistischen Begriffe» an (erschienen z. B. in den «Beiträgen zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe» Nr. 63, Michaeli 1978). Es gibt darüber hinaus eine Fülle von Äußerungen, die sich in diesem Zusammenhang anzuschauen lohnt, auch ein Kapitel «Goethe gegen den Atomismus» in den Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften. Welche wir davon für eine Textarbeit auswählen, möchten wir noch offen lassen.

Ein ausführliches Programm liegt ab Anfang Dezember vor.

Anmeldung: bis zum 15. Dezember 2008 an das Forschungsinstitut am Goetheanum, Postfach, CH-4143, Dornach 1, Fax 061 7064215, e-mail: science@goetheanum.ch
Tagungsbeitrag CHF 200.- / EUR 130.-
Unterkunft: Zimmer in Gästehäusern, Hotels oder bei Privaten, Tel. +41 61 706 44 45, Fax +41 61 706 44 78, zimmer@goetheanum.ch